

---

## 100. Geburtstag von Franz Josef Strauß – Airbus Group sagt Danke!

Toulouse, 2. September 2015 – Die Airbus Group gedenkt einem der Väter der europäischen Luft- und Raumfahrt: Franz Josef Strauß wäre am 6. September 100 Jahre alt geworden. Der Bundesminister und spätere Ministerpräsident Bayerns war sich der wirtschaftlichen und strategischen Bedeutung der Branche stets bewusst. Konsequenterweise förderte er den Wiederaufbau der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland nach dem Krieg und ihre Integration in internationale Projekte. Das bedeutendste dieser Programme, Airbus, ist heute die europäische Erfolgsgeschichte im Hochtechnologiesektor schlechthin.

In seiner Begeisterung für die Luft- und Raumfahrt verbanden sich bei Franz Josef Strauß private Vorlieben und politisches Engagement. Bereits 1968 hatte er eine Lizenz für Propellerflugzeuge erworben, 1985 folgte die Pilotenlizenz für Düsenflugzeuge.

Als 1955 das Verbot des Flugzeugbaus von den Alliierten aufgehoben wurde, sah Strauß als damaliger Bundesverteidigungsminister im militärischen Lizenzbau die einzige Chance für den Neuaufbau der Industrie in Deutschland. 1957 rief er einen wissenschaftlich-technischen Beirat ins Leben, der sich aus Führungspersonlichkeiten der deutschen Luftfahrtindustrie und Führungskräften des Verteidigungsministeriums zusammensetzte.

Schon früh erkannte Strauß auch das Potential sowie die Notwendigkeit eines europäischen Zivilflugzeugprogramms namens Airbus, an dem deutsche und französische Flugzeugbauer seit Mitte der 1960er Jahre arbeiteten. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Airbus in Hamburg und des Konsortiums Airbus Industrie in Toulouse von 1970 bis zu seinem Tode im Jahr 1988 trieb er den Aufbau eines europäischen Wettbewerbers zu den dominanten US-Herstellern maßgeblich mit voran.

„Viele konnten in den 1970er und 1980er Jahren keine anderen Motive für die Gründung von Airbus sehen als Prestigedenken und Großmannssucht“, sagte Tom Enders Vorstandsvorsitzender der Airbus Group. „Das Projekt galt als unwirtschaftlich und chancenlos. Gott sei Dank war Franz Josef Strauß mit seinem analytischen Verstand und seinem visionären Weitblick vielen seiner Zeitgenossen weit voraus. Heute ist Airbus global führend und in vielen Bereichen die Nummer Eins oder Zwei weltweit. Airbus ist in mindestens acht europäischen Regionen ein Arbeitsplatzmotor und in der Branche ein Technologiemotor. Kein Wunder, dass es heute nicht nur den Franz-Josef-Strauß-Ring in München gibt, sondern auch die Rue Franz Joseph Strauss in Toulouse. Die Luftlande- und Lufttransportschule der Bundeswehr in Altenstadt, Ausbildungsstätte der Fallschirmjäger, hat ihren Sitz in der Franz-Josef-Strauß-Kaserne. Und kein Ort verdient mehr seinen Namen als der großartige Münchener Flughafen.“

„Mit mehr als 15.000 verkauften Flugzeugen und einem Marktanteil von über 50 Prozent ist Airbus heute auf Augenhöhe mit der amerikanischen Konkurrenz. Franz Josef Strauß hatte einen großen Anteil daran, dass wir auf diese europäische Erfolgsgeschichte zurückblicken können“, sagte John Leahy, Chief Operating Officer – Customers Airbus. „Ich habe die Ehre gehabt, während meiner ersten Jahre bei Airbus mit ihm persönlich zusammen zu arbeiten –

damals eine außerordentliche Erfahrung für einen jungen Verkäufer wie mich. Seine Begeisterung für unsere Branche und sein Pioniergeist sind mir unvergessen.“

Auch für die Raumfahrt setzte sich Strauß ein. 1965 sprach er im Deutschen Bundestag über die Bedeutung der Weltraumtechnik als Teil einer nationalen Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungspolitik. Zwei Jahre später, 1967, wurden in Anwesenheit des damaligen Finanzministers Franz Josef Strauß die Grundsteine der Satellitenempfangsstation und des Raumfahrtkontrollzentrums des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt bei Weilheim und bei Oberpfaffenhofen gelegt.

Am 30. September 1988, drei Tage vor seinem Tode, sagte Franz Josef Strauß in seiner Rede anlässlich der Einweihung einer Werkshalle für Ariane-Booster in Augsburg über das damals bereits erfolgreiche europäische Trägerraketen-Programm: „Genau die gleichen Geister,(...) die sich seinerzeit gegen den Wiederaufbau einer deutschen Luftfahrtindustrie und der damit verbundenen wissenschaftlichen Tätigkeit und technischen Entwicklung gemeldet hatten und sich störend ausgewirkt haben, traten ja auch bei der Frage auf, ob man in die Raumfahrttechnik und in die Raumfahrtindustrie eintreten sollte. Die Frage ist nunmehr endgültig beantwortet worden.“ Damals konnte der bayerische Ministerpräsident stolz 21 Ariane-4-Starts vermelden. Heute hat die Ariane 5 bereits 67 erfolgreiche Missionen in Folge hinter sich und der Entwicklungsvertrag für das Nachfolgemodell Ariane 6 ist unterzeichnet. Damit ist Europas unabhängiger Zugang zum Weltraum weiterhin gesichert.

#### Airbus Group

Die Airbus Group ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der Umsatz betrug € 60,7 Mrd. im Jahr 2014, die Anzahl der Mitarbeiter rund 138.600. Zum Konzern gehören die Divisionen Airbus, Airbus Defence and Space sowie Airbus Helicopters.

#### Kontakt:

Daniel Werdung +49 89 607 34275

**Hinweis an die Redaktionen:** Um dem Dank an Franz Josef Strauß Ausdruck zu verleihen, wird im Auftrag der Airbus Group ein Kleinflugzeug mit Banner mit der Aufschrift „100 Jahre FJS – Airbus sagt Danke!“ über München und ausgewählten Orten in Bayern fliegen. Am Donnerstag, 3. September zwischen 09:30 Uhr und 12:00 Uhr findet der erste Flug über München und dem Münchner Flughafen statt, begleitet von einem Helikopter für Bild- und Videoaufnahmen. Diese Aufnahmen können Sie am Donnerstag ab 17 Uhr hier herunterladen: [www.airbusgroup.com/FJS-Geburtstag](http://www.airbusgroup.com/FJS-Geburtstag)  
Weitere Flüge über München und Bayern sind für Freitag (4.9.) zwischen 09:00 Uhr – 11:30 Uhr und 14:00 Uhr – 16:30 Uhr sowie Samstag (5.9.) zwischen 09:00 Uhr und 14:00 Uhr geplant. Alle Flüge sind wetterabhängig und können u.U. kurzfristig abgesagt werden.